AKTUELLE NACHRICHTEN FÜR DIE REGION AUCH UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

RAS

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 71 JOBANGEBOTE ! SEITE: 24 - 27

11. SEPTEMBER 2019

WOCHE	37
RA/AUFLAGE	20.259
GESAMTAUFLAGE	85.582
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Die Denkmalpflege im Blick Seite 3

Vorfreude auf die Interkulturelle Woche Seite 3

Radolfzell feiert das 44. Altstadtfest Seite 5

Kreative Ideen für Heimattage gesucht Seite 5

Max Giesinger begeistert Radolfzell Seite 7

ZUR SACHE:

Alle Jahre wieder

Es scheint jedes Jahr das gleiche zu sein. Pünktlich zum Schuljahresbeginn fällt dem Kultusministerium auf, dass es zu wenige Lehrer gibt. So auch dieses Jahr. Laut Medienberichten aus der Landeshauptstadt bleiben zum Beginn des Schuljahres am heutigen Mittwoch knapp 800 Lehrerstellen unbesetzt. Das Resultat bekommen Schüler und Eltern direkt zu spüren: Unterrichtsausfall. Und das angesichts dessen, dass seit der Einführung des G8 möglichst viele Schüler in möglichst kurzer Zeit einen möglichst hohen Bildungsabschluss erlangen sollen. So etwas ist sicher nicht möglich, wenn an allen Ecken und Enden gespart wird. Das beginnt damit, dass viele angestellte Lehrer über die Sommerferien einfach entlassen werden. Keine sehr erstrebenswerte Perspektive. Bleibt zu hoffen, dass die Bildung im Ländle wieder aufgewertet wird. Im Zweifel dadurch, dass mehr investiert wird.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Gaienhofen

Großes Finale für die Sommerinterviews

Uwe Eisch im Gespräch mit dem WOCHENBLATT / von Dominique Hahn

Zum Abschluss der großen Sommerinterview-Reihe war das WOCHENBLATT zu Gast beim Gaienhofener Rathauschef Uwe Eisch.

Uwe Eisch vor dem Gaienhofener Rathaus. *swb-Bild: dh*

WOCHENBLATT: Die Umgestaltung der Tourist-Information ist eines der größten Projekte in der Gemeinde. Was steht sonst noch an?

Eisch: Wir sind mitten in der Gas- und Glasfasererschließung. Da wird es noch mindestens zwei Jahre dauern, bis alle Ortsteile abgeschlossen sind. Dass das so lange dauert, liegt unter anderem an der enorm großen Anzahl an Antragstellern. Wir haben ursprünglich mit 300 gerechnet, jetzt sind es über 1.000. Wir kommen also fast bis in jedes Haus mit der Glasfasertechnik. Das bringt später im Betrieb große Vorteile, weil sich das Projekt so schneller amortisiert. Die Ortsteile Gaienhofen und Hemmenhofen sind im Moment vorrangig dran. Mit den Stadtwerken Konstanz bauen wir hier die Passiv-Infrastruktur extra so auf, dass auch ein Teilnetz in Betrieb gehen kann, bevor die Erschließung der ganzen Gemeinde abgeschlossen ist. Daneben machen wir uns auch schon Gedanken über die Erweiterung unserer Schulgebäude an der Hermann-Hesse-Schule, denn hier stoßen wir an Kapazitätsgrenzen. Im Bebauungsplan ist bereits eine Erweiterungsfläche vorgesehen. Das Raumprogramm haben wir aufgestellt, jetzt gilt es Zuschussanträge zu stellen. Außerdem stehen am Campingplatz und den Hafenanlagen Renovierungsarbeiten an. Im Bereich der Friedhöfe merken wir, dass die Nachfrage nach alternativen Bestattungsformen zunimmt, deshalb wollen wir in Hemmenhofen in Zukunft Baumbestattungen ermöglichen.

WOCHENBLATT: Bei einem Projekt wie der neuen Tourist-Info, die mit einer Million Euro zu Buche schlägt, gibt es meistens auch Kritiker, die die Frage nach der Notwendigkeit stellen. Was können Sie diesen entgegnen?

Eisch: Durch den Umzug des Rathauses haben wir einen Leerstand in einem kommunalen Gebäude, das zum Teil noch durch den Gemeindeverwaltungsverband genutzt wird. Wir hatten uns schon lange darüber Gedanken gemacht, wie wir unsere Tourist-Info zeitgemäßer gestalten und gleichzeitig für angemessene Arbeitsverhältnisse sorgen können. Im Sommer sind da 36 Grad drinnen. Das kann man eigentlich keinem Mitarbeiter zumuten. Auch was die sanitären Anlagen und die Energetik angeht, hätte man am alten Standort sehr viel Geld in die Hand nehmen müssen. Die Studie von Prof. Moser hat gezeigt, dass der Umzug ins alte Rathaus eine gute Lösung ist. Zusätzlich kam die Aussicht auf eine hohe Förderung des Landes, die es aufgrund genau dieses Konzepts gab. Wir haben jetzt 50 Prozent der Summe als Zuschuss vom Land bekommen, die anderen 50 Prozent wollen wir durch den Verkauf des jetzigen Tourist-Info-Gebäudes erzielen. Dann ist das für den Haushalt quasi fast neutral.

WOCHENBLATT: Das Thema Wohnraum ist in Gaienhofen ja ein bisschen heikel. Ist hier Entspannung in Sicht?

Eisch: Das Thema ist natürlich in der ganzen Raumschaft schwierig. Was bei uns in Gaienhofen verschärfend dazu kommt ist, dass 89 Prozent der Gemarkungsfläche unter Schutz steht. Deshalb haben wir schon vor drei Jahren eine Studie gemacht, die zeigen sollte, wieviel Potential im innerörtlichen Bereich noch für Bebauung zur Verfügung stehen würden. Hier sind aber natürlich immer auch Verhandlungen mit den jeweiligen Eigentümern erforderlich. Am Ortsrand von Gundholzen wollen wir zudem noch Flächen erschließen. Dort sind wir uns auch schon mit fast allen Grundstückseigentümern einig geworden. Einer möchte absolut nicht verkaufen, aber da wollen wir schauen, dass wir das auch ohne die entsprechende Fläche schaffen, damit wir zumindest eine gewisse Anzahl an Bauplätzen zur Verfügung stellen können. Ich gehe davon aus, dass im Laufe des nächsten Jahres der Bebauungsplan aufgestellt werden kann. Dann folgt erst mal die Erschließung, das heißt, es wird schon noch ein bisschen dauern, bis die Grundstücke baureif sind.

Weiter geht es mit dem Interview auf Seite 3.

Radolfzell

Stahringen feiert

Am kommenden Wochenende findet wieder das beliebte Stahringer Dorffest im Bereich der Seehäsle-Haltestelle statt.

Eingeläutet wird das Dorffest bereits am Samstagabend, 14. September, ab 18 Uhr mit einem gemütlichen Hock an der Weinbar. Bei schlechter Witterung findet dieser im Bürgersaal statt.

Am Sonntag, 15. September, beginnt das Fest bereits vormittags um 11 Uhr. Zum Frühschoppen spielt der Musikverein Freudental und am Nachmittag sorgt der Musikverein Stahringen für die musikalische Unterhaltung der Dorffestbesucher. Für Kinder werden verschiedene Spiele angeboten. Es gibt wieder eine Tombola und einen Bücher- und Kinderflohmarkt.

Zwischen Burgtalbrunnen und Bahnübergang können Kinder Flohmarktsachen anbieten. Die Stahringer Feuerwehr stellt das Feuerwehrauto aus und es werden verschiedene Spiele für Kinder angeboten.

Das Freihofmuseum präsentiert wieder nostalgische Geräte und die Traktorfreunde stellen einige ihrer Traktoren aus.

Alle Anwohner im Dorffest-Bereich (Straße Zum Böhlerberg vom Burgtalbrunnen bis Bahnübergang und die Straße Am Bahnhof von der Einmündung St. Zeno-Straße bis Mosterei) ihre Fahrzeuge außerhalb zu parken, um mobil zu bleiben. Der Bereich zwischen der St.-Zeno-Straße und der Straße Zum Böhlerberg ist bereits ab Samstagnachmittag, 14 Uhr, gesperrt. Die Straße Zum Böhlerberg ab Sonntagmorgen, 7 Uhr. Für die Anwohner der St. Zeno-Straße wird die Zufahrt zur Hauptstraße hin geöffnet, teilt die Ortsverwaltung mit.

Pressemeldung

☞ LETZTE MELDUNG

Dialog-Speed-Dating zum Tag der Demokratie

Am Samstag, 14. September, beteiligt sich das Bürgerbündnis Radolfzell (BRD) wieder an den landesweiten Aktionen anlässlich des Internationalen Tags der Demokratie. Ab 10 Uhr gibt es die Gelegenheit zum politischen Diskurs auf dem Seetorplatz sowie die Möglichkeit, am Glücksrad Sachpreise rund um das Thema Demokratie zu gewinnen. Um 10.30 Uhr beginnt die erste Runde des Dialog-Speed-Datings, zu dem sich unter anderem der Bundestagsabgeordnete Andreas Jung sowie die Landtagsabgeordnete Nese Erikli angemeldet haben. In Runden à acht Minuten werden Fragen rund um die Themen Wohnraum, Arbeit, Digitalisierung, Klima und Rohstoffe, Zusammenleben und Infrastruktur/ÖPNV mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. Eine direkte Begegnung und ein persönlicher Austausch sollen dadurch ermöglicht werden. Am Abend veranstaltet das BRD einen Kabarett-Abend im Milchwerk: »BRD – Boris rettet Deutschland« mit anschließender Diskussion unter der Moderation von Frank Buchheit. Nähre Infos unter www.brd-radolfzell.de.

- Anzeige -

Singen

HALLO SINGEN

Ob Beauty, Gesundheit, kulinarische Genüsse und viele weitere Neuheiten: die zweiseitige Septemberausgabe von Hallo Singen (heute auf **Seite 11 und 13** der aktuellen Ausgabe) hat es in sich und hält jede Menge spannende Infos und Tipps bereit, mit denen Einkaufen in Singen jetzt noch schöner wird!

Region

BUNTE HERBSTKRACHER!

Große Auswahl an Herbstpflanzen made in Hilzingen zu attraktiven Preisen sowie ein saisonaler Teilräumungsverkauf erwarten Kunden vom 11. bis 17.09. bei Mauch in Hilzingen! Welche Angebote dabei sind, erfahren Sie heute auf **Seite 8 und 9** in dieser Ausgabe!

- Anzeige -

Stockach

Investitionen im Freibad geplant

Anlässlich des Saisonabschlusses im Freibad Stockach präsentierte Stadtwerke-Leiter Jürgen Fürst beim Frühstück für verdiente Jahreskarten- und Saisonkarteninhaber einige Zahlen der Badesaison 2019 sowie Ausblicke auf kommende Investitionen.

von Marius Lechler

Stadtwerke-Geschäftsführer Jürgen Fürst, Servicemitarbeiterin Marion Schuler und Bäderleiter Udo Göbel. swb-Bild: ml

Wie Fürst erklärte, sei das Frühstück für die langjährigen Dauerkarteninhaber des Freibades eine Art Institution in der Bäderanstalt. Gleichzeitig markiere es den Abschluss der Freibadsaison in Stockach, die am 10. September zu Ende gehe. Das Hallenbad Stockach beginne seine Saison nahtlos, sobald das Freibad seine Pforten über den Winter schließt. Jürgen Fürst weist auf einige Höhepunkte im Bad hin, auf die er stolz ist: »Wir haben zum Beispiel für Badeliegen ein Pfandsystem eingeführt, bei dem eine Münze eingeworfen wird, die man nach Rückgabe der Liege wieder erhält.« Ebenso könne man im Freibad mittlerweile unter einem überdachten Areal E-Bikes laden.

Der Stadtwerke-Geschäftsführer konnte mit einigen beeindruckenden Zahlen aufwarten. So hatte das Freibad Stockach kurz vor Saisonschluss den siebenundfünfzigtausendsten Besucher begrüßen können. Besucherstärkster Tag war der 30. Juni mit 2.323 Badegästen gewesen.

Für 2020 wollen die Stadtwerke rund drei Millionen Euro ins Freibad und rund 1,5 Millionen Euro ins Hallenbad investieren. Beim Freibad zählten dazu eine Sanierung des Beckens und des Schwallwasserbehälters oder eine komplett neue Warmwasser-Absorberanlage.

Stockach

Vollsperrung in Stockach

In der Radolfzeller und der Heinrich-Fahr-Straße in Stockach wird ein Hi-Tech-Straßenbelag eingebaut. Daher werden von 13. bis 15. September beide Straßen voll gesperrt.

Zum Abschluss der Sanierung der Radolfzeller und der Heinrich-Fahr-Straße in Stockach (B 31/B 313, Kreis Konstanz) wird am kommenden Wochenende die noch fehlende Deckschicht eingebaut. Deshalb müssen von Freitag, 13. September, bis einschließlich Sonntag, 15. September, beide Straßen voll gesperrt werden.

Der für den Einbau vorgesehene Hi-Tech-Straßenbelag soll den Verkehrslärm und die Konzentration von Stickoxiden reduzieren, heißt es aus dem Regierungspräsidium Freiburg (RP). Der Verkehr aus dem Ortsteil Hindelwangen in Richtung Überlingen am See und Radolfzell wird erneut über die Nellenbadstraße, die Gießereistraße, die Nellenburgstraße zum Schiesserknoten umgeleitet.

Ab dem Schiesserknoten bzw. B 31 Goethestraße wird der Verkehr in Richtung Radolfzell zusätzlich nochmals über die Industriestraße umgeleitet. Der von Radolfzell kommende Verkehr in Richtung Hindelwangen wird über die Industriestraße und ab dem Lindekreisverkehr gemeinsam mit dem Verkehr aus Überlingen am See durch die Stadt über den Stadtwall, die Stabelstraße und die Aachenstraße umgeleitet. Die Umleitung wird ausgeschildert. Bei ungünstiger Witterung findet der Asphalteinbau am Wochenende des 20. bis 22. September statt. Die Neubauleitung Singen im RP bittet Verkehrsteilnehmer und Anwohner um Verständnis für auftretende Behinderungen. Pressemeldung

Radolfzell

Verstärkung für die Stadtverwaltung

Oberbürgermeister Martin Staab begrüßte zum Ausbildungsstart die neuen Auszubildenden der Stadtverwaltung an ihrem ersten Tag im Rathaus und wünschte ihnen für den neuen Lebensabschnitt einen guten Start.

Oberbürgermeister Martin Staab (rechts) begrüßte die Auszubildenden, die Anfang September ihre Ausbildung bei der Stadtverwaltung Radolfzell begonnen haben. Links hinten im Bild Margita Wiens, bei der Stadtverwaltung Radolfzell für die Ausbildung zuständig. swb-Bild: Stadtverwaltung

Mara Vogler, Sevgi Kar, Markus Lindenthal und Mario Keck beginnen bei der Stadtverwaltung Radolfzell ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten/ zum Verwaltungsfachangestellten. Vanessa Hengst und Katharina Gräsle streben den Studienabschluss Bachelor of Arts – Public Management an und absolvieren bei der Stadtverwaltung ihr Einführungspraktikum.

Laura Reinhard wird zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste ausgebildet. Das Anerkennungspraktikum für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers durchlaufen Hanna Müller (Kindergarten Güttingen), Kim Sälinger (Kindergarten Markelfingen), Sarah Hainke (Kinderkrippe Entdeckerkiste), Melanie Hägele (Kinder- und Familienzentrum Werner Messmer) und Sibel Ayik (Kindergarten Böhringen). In ihre Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher starten Anja Keusen (Kindergarten Liggeringen), Renate Conrad (Kinderhaus Bullerbü), Anastasia Kalogianni (Kindergarten Güttingen) und Khaled Janoudi (Kinder- und Familienzentrum Werner Messmer). Marvin Meck beginnt seine Ausbildung zum Gärtner, Fachrichtung Friedhofsgärtnerei.

Bei der Stadtverwaltung besteht auch die Möglichkeit, im Freiwilligendienst Erfahrungen zu sammeln, teilt die Pressestelle mit. Auch in diesem Bereich gibt es nun neue Gesichter:

Manuela Schulz ist in ihrem freiwilligen ökologischen Jahr in der Abteilung Landschaft und Gewässer im Einsatz. Für das Freiwillige Soziale Jahr haben sich Angelika Tokun (Kindergarten Markelfingen) und Nadine Schneble (Kinder- und Familienzentrum Werner Messmer) entschieden. Jonathan Biesinger beginnt sein freiwilliges kulturelles Jahr in der Stadtbibliothek.

Ihren Bundesfreiwilligendienst beginnen Serafine Elzer im KinderKulturZentrum + Lollipop, Veronika Gjonaj im Kinderhaus Büllerbü, Joana Seifert an der Tegginger-Schule, Laura Steinhäusler und Tim Prutscher an der Ratoldus-Gemeinschaftsschule sowie Jörg Renner und Julia Wennrich im Altenheim Hospital zum Heiligen Geist. Pressemeldung

Heute beachten!
Die neue
OBI
- Beilage im WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07771/8800-36
Herausgeber
Verlag Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29
https://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB`s aus Preisliste Nr. 51 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im ...
A'B'C Südwest · BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter · ADA Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA

WOCHENBLATT

DENZEL
METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Ab sofort wieder frisches Höri-Sauerkraut!

Corden bleu - Karussell **Fleischkäse-Cordon bleu, Puten-Cordon bleu oder Cordon bleu vom Schwein** 100 g € 1,39	*AKTION AKTION AKTION* **Schweinehals** geräuchert, frisch aus unserem Tannenrauch 100 g € 1,09	*AKTION AKTION* **Hirschgulasch** fix und fertig gekocht 100 g € 1,99
endlich wieder Vespern **Schwarzwurst** im Ring und **Chili-Schwarzwurst** 100 g € 0,89	allseits beliebt **Hegauschinken** mild geräuchert und gekocht 100 g € 1,79	immer lecker **Sauerbraten** vom besten Bratenstück 100 g € 1,59
natürlich hausgemacht **Risoni-Salat** Nudelsalat mit Tomaten und Mozzarella 100 g € 1,19	Spezialität des Hauses **Knoblauchwurst-Ring** im Naturdarm mit viel frischem Rindfleisch 100 g € 1,79	lecker auf dem Grill **Bratwurst** Schweizer Art oder Oberländer Art 100 g € 1,19

Sie finden unseren Verkaufswagen jetzt zusätzlich immer dienstags in Moos bei Duventäster-Maier und mittwochs in Böhringen im Aachweg Ecke Singener Straße von 8.30 bis 13.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Aufschnitt in handwerklicher Spitzenqualität – gut sortiert 100 g 1,39
Donauschwäbische Paprikawurst deftig im Geschmack – nach original Rezept hergestellt 100 g 0,95
Ripple gekocht kalt oder warm ein Genuss 100 g 1,15
Pfälzer Leberwurst im Ring oder als Vesperscheibe 100 g 1,05
Schweinefilet schöner Zuschnitt 100 g 1,70
Krustenbraten aus der saftigen Schweineschulter 100 g 0,80
Hackfleisch mager Rind/Schwein oder gemischt 100 g 0,85
Rinderbeinscheibe das saftige Suppenfleisch und der Markknochen ist schon inklusive 100 g 0,80

Handwerkstradition seit 1907

ac aach-center Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das WOCHENBLATT seit 1967
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

PLANA Küchenland
Besser PLAN A statt PLAN B
Georg-Fischer-Straße 32, 78224 Singen, www.plana.de

Wer tut was?

Der Gemischte Chor Radolfzell startet am 17. September wieder mit seinen Proben, immer dienstags um 20 Uhr, im Beethovensaal der Musikschule Radolfzell, Güttinger Str. 19. Neue Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen.
Kontakt: Elisabeth Schmid, Tel.: 07732/939820; E-Mail: info@chor-radolfzell.de.

Handarbeiten, Acrylbilder und Papierarbeiten der Gaienhofener Künstlerin **Karla Arnold** gibt es ab Montag, 16. September, im Urkundenhäuschen auf der Mettnau zu sehen. Arnold ist damit laut eigenen Angaben die erste Künstlerin, die das Urkundenhäuschen mit Leben füllt. Die Ausstellung läuft bis zum 29. September. Pressemeldung

---

In diesem Jahr hatte sich der **Gäste-, Kultur- und Dorfverein Wangen** besonders für die Nachhaltigkeit im Dorf eingesetzt. So wurden erst zwei Filme zu Umwelt-Themen gezeigt, dann wurde der erste Haustür-Flohmarkt veranstaltet. Aus diesen Aktionen ergab sich aufgrund des Interesses aus der Bevölkerung ein Zukunftsdialog, der nach den Sommerferien starten soll.

Im Zuge dessen beschloss der Verein, auch ein Wildbienenhotel aufzustellen. Seit einiger Zeit steht die Unterkunft für Wildbienen nun schon im Beet des Stadtgartens vom Brunnen aus in Richtung See an der Hecke zur Residenz. Eine Besonderheit besteht in einem bepflanzten Dach. Bereits während des Aufbaus konnte Deborah Wolf vom Gäste-, Kultur- und Dorfverein beobachten, wie eine Wildbienenwohnung besiedelt wurde. So finden jetzt nicht nur Feriengäste, sondern auch Wildbienen in Wangen eine komfortable Unterkunft.

swb-Bild: GKD

Die Ehrenamtlichen des **Generationencafés** verwöhnen ihre Gäste ab dem 11. September mittwochs von 9 bis 11 Uhr mit dem Frühstücksangebot im Mehrgenerationenhaus. Das ehrenamtliche Team vom **Suppenglück** bereitet ab dem 16. September montags von 12 bis 13 Uhr eine frisch gekochte Suppe zu. Die Organisatoren freuen sich auf viele Besucher in den neu renovierten Räumen des Mehrgenerationenhauses.

Öhningen-Wangen

Ein Blick hinter historische Kulissen

Die Denkmalreise von Staatssekretärin Katrin Schütz im Vorfeld zum Tag des Denkmals, macht Station bei Familie Hellwig in Wangen.

von Dominique Hahn

Wirtschaftsstaatssekretärin Katrin Schütz (li.) mit Barbara und Tillmann Hellwig vor dem mustergültig sanierten, denkmalgeschützten Bauernhaus. swb-Bild: dh

Als großes Finale der bundesweiten Denkmalwoche waren am Sonntag, dem Tag des Denkmals, wieder zahlreiche Baudenkmale im WOCHENBLATT-Land geöffnet und boten einen spannenden Einblick hinter die Kulissen und in ihre Baugeschichte. Bereits im Vorfeld zum Tag des Denkmals reiste eine Delegation aus Stuttgart um Wirtschaftsstaatssekretärin Katrin Schütz durch das Ländle, um verschiedene herausragende Denkmale zu besuchen. Station machte die Delegation dabei am vergangenen Mittwoch auch in Wangen. Dort wurde das frisch und vorbildhaft denkmalgerecht sanierte Haus der Familie Hellwig in der Hauptstraße begutachtet. Etwas von der Straße zurückversetzt steht das Winkelgehöft, welches lange Jahre leer gestanden hatte. Als das historische Gebäude zum Verkauf stand, hat es der gebürtige Wangener Justus Wolf erworben, um es vor dem Abriss zu retten. Schließlich fand er mit Tillmann und Barbara Hellwig aus Stuttgart seinerseits Käufer für das Schmuckstück, die bereit waren, sich auf eine denkmalgerechte Sanierung einzulassen. »Ich habe schon viele solche Baustellen betreut, aber diese Bauherren waren die mutigsten«, attestierte Wolf, der die Sanierung als Bauleiter betreute, den Hellwigs. Vier Jahre später ist aus dem Ensemble aus Haus und Scheune, das zu verfallen drohte, ein wahres Schmuckstück geworden, für das sogar die Gebietsreferentin des Landesamts für Denkmalpflege, Christine Schneider, wahre Lobeshymnen anstimmen ließ. Im Keller des Hauses, der mittels einer dendrochronologischen Untersuchung auf das Jahr 1310 datiert werden konnte, wurde ein Metallgerüst eingezogen. Dadurch konnten die im Laufe der Jahrhunderte lädierten Deckenbalken erhalten werden und mussten nicht ausgetauscht werden. Auch im Obergeschoss, das in Fachwerkbauweise erstellt ist und aus dem Jahr 1711 stammt, wurde behutsam mit der vorhandenen Substanz umgegangen. Teilweise konnten sogar die originalen Fenster durch Vorsetzen einer Glasscheibe erhalten werden. In der ehemaligen Schlafkammer des Bauern wurde die originale hellblaue Wandfarbe, die in Teilen noch hinter einer Wandverkleidung entdeckt worden war, rekonstruiert.

»Für das Dorf ist so etwas natürlich ein Glück«

Im Dachgeschoss hat das Denkmalamt sogar den Einbau von Dachgauben genehmigt, freute sich Tillmann Hellwig beim Rundgang durch das Haus. Neben solch erfreulichen Zugeständnissen, gab es in der Bauphase allerdings Höhen und Tiefen, wie Hellwig berichtete. Als die Pläne vor zwei Jahren konkreter wurden, drohten die Kosten zu explodieren. »Das war der einzige Punkt, an dem wir mal schlaflose Nächte hatten«, erklärt der Hausherr im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Dann tat sich allerdings die Möglichkeit auf, eine Zuschussbewilligung aus dem Förderprogramm für verfallene Häuser zu bekommen«, so Hellwig. »Das Förderprogramm für leerstehende Kulturdenkmale«, berichtigte Christine Schneider mit einem Lächeln. Trotzdem musste für die mustergültige Sanierung insgesamt eine niedrige siebenstellige Summe aufgebracht werden, verrät Tillmann Hellwig im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.
Dass solche Förderungen durch das Denkmalamt oftmals das Zünglein an der Waage sind, ob ein Projekt umgesetzt werden kann oder nicht, das ist Prof. Dr. Claus Wolf, dem Präsidenten des Landesamts für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, durchaus bewusst. Deshalb sei eine der wichtigsten Aufgaben des Denkmalamts auch die Zuschussberatung. »Es ist also auch deshalb wichtig, sich bei solchen Projekten frühzeitig mit dem Denkmalamt in Verbindung zu setzten, fügte Katrin Schütz hinzu. Auch sie zeigte sich vollkommen zufrieden mit dem Haus der Hellwigs. »Die heutige Nutzung des leerstehenden Gebäudes im ländlichen Raum ist beispielgebend für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Eigentümer, Denkmalpflege, Restauration und Handwerk«, betonte sie.
»Für das Dorf ist so etwas natürlich ein Glück«, erklärte Ortsvorsteher Bruno Bohner im Gespräch mit dem WOCHENBLATT »Wir haben ja leider auch einige Bausünden im Ort, aber das ist jetzt wieder was auf der positiven Seite, das das Dorfbild prägt. Und die Verbindung von Historie und nutzbarem Wohnraum ist sehr erfreulich«, so Bohner.

Radolfzell

Die ganze Vielfalt auf einen Blick

Im Rahmen der bundesweiten Interkulturellen Woche zeigt die Stadt Radolfzell wie vielfältig sie und ihre Bürger sind.

von Dominique Hahn

Ein Teil der Organisatoren der Interkulturellen Woche nach der Pressekonferenz auf der das Programm vorgestellt wurde. swb-Bild: dh

Alle zwei Jahre beteiligt sich Radolfzell an der Interkulturellen Woche. Für die Organisatoren steht dabei die Vielfalt der Stadt im Vordergrund. Rund ein Viertel aller Zeller hat einen Migrationshintergrund, erklärte Günter Wenger, der Leiter des Sachgebietes Integration und Soziales bei der Stadt Radolfzell in einem Pressegespräch, bei dem das Programm der Interkulturellen Woche vorgestellt wurde. Einen Migrationshintergrund hat dabei nicht nur, wer nicht in Deutschland geboren ist. Auch Menschen, deren Eltern oder Großeltern aus dem Ausland kamen, fallen unter diesen Begriff. Dennoch soll die Interkulturelle Woche auch die Willkommenskultur in Radolfzell widerspiegeln. »Viele sind ehrenamtlich dafür engagiert, die Menschen, die zu uns kommen, zu integrieren, allen voran der Freundeskreis Asyl«, betonte Bürgermeisterin Monika Laule. Die meiste Arbeit laufe allerdings im Hintergrund ab, und so sei die Interkulturelle Woche eine wichtige Gelegenheit, um Gespräche zu ermöglichen, Vorbehalte abzubauen und Transparenz zu schaffen, so Laule. Neben einigen Programmpunkten, die sich bereits in der Vergangenheit bewährt hatten, gibt es in diesem Jahr auch wieder einige Neuerungen, kündigte Wenger an. Los geht es am 22. September mit einem Fußball-Kennenlern-Turnier für Mädchen und Jungen ab zwölf Jahren, die nicht in Vereinsteams spielen. »Es geht darum, sich kennenzulernen. Der Spaß steht im Vordergrund«, erklärt Axel Tabertshofer, der Vorsitzende der IG Sport. An einem Begegnungsabend mit dem Präventionsrat werden die Geschichten von Menschen vorgestellt, die bereits vor vielen Jahren ihre Heimat verlassen haben und fester Bestandteil der Zeller Stadtgemeinschaft sind. Nach längerer Pause ist auch die Stadtbibliothek wieder im Programmflyer vertreten. Dort wird in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk eine spezielle Auswahl von Büchern zum Thema »Flucht, Migration und Integration« präsentiert. Am Freitag, 27. September, endet das Programm mit dem großen Familienfest um 16.30 Uhr im »KinderKulturZentrum+ Lollipop«, das dieses Jahr einen französischen Akzent trägt.
Mehr dazu: www.radolfzell.de/interkulturelle-woche.

Gaienhofen

Auf erfolgreiches aufbauen

Fortsetzung des Sommerinterviews mit Bürgermeister Uwe Eisch von Seite 1:

WOCHENBLATT: Wenn man über ein neues Baugebiet spricht, liegt immer auch die Frage nach der Kinderbetreuung nahe. Wie ist hier die Situation in der Gemeinde?
Eisch: Wir haben ja vor drei Jahren unseren neuen Kindergarten in Betrieb genommen und verfügen daher über ein sehr umfassendes Angebot an Kinderbetreuung. Seinerzeit wurde uns immer vorgehalten, der Kindergarten sei viel zu groß, alle redeten von Geburtenrückgang. Das hat sich aber genau ins Gegenteil verkehrt und wir stoßen jetzt schon fast wieder an die Kapazitätsgrenzen, so dass wir uns jetzt eigentlich schon über eine Erweiterung Gedanken machen müssen. Denkbar wäre zum Beispiel auch eine alternative Form mit einem Waldkindergarten oder ähnlichem.

WOCHENBLATT: Die Kommunalwahl hat gewisse Veränderungen im Gemeinderat mit sich gebracht. Haben Sie irgendwelche Wünsche an das neue Gremium?
Eisch: (lacht) Dass es so weiter geht wie mit dem alten Gemeinderat. Wir hatten in den vergangenen Jahren ein sehr gutes Arbeitsklima und konnten viel abarbeiten mit einer guten Diskussionskultur. Aber ich mache mir auch keine Sorgen, dass das anders werden könnte.

WOCHENBLATT: Sie stehen gerade an der Hälfte ihrer dritten Amtszeit. Ist das schon ein Punkt, an dem man sich Gedanken macht, wie es bei der nächsten Bürgermeisterwahl weitergehen soll?
Eisch: Nein, das ist noch weit weg. Wir haben noch so viele Punkte auf der Agenda, die abgearbeitet werden müssen, dass es einem da eigentlich nie langweilig wird. Also sich jetzt schon Gedanken über die nächste Bürgermeisterwahl zu machen wäre, absolut verfrüht.

Mehr zum Thema unter: wochenblatt.net/radolfzell

IHR ZUVERLÄSSIGER OPEL PARTNER FÜR DIE REGION
SCHÖNENBERGER Autohaus
A. Schönenberger GmbH
Steißlingen · 07738/92600
Radolfzell · 07732/92800
www.opel-schoenenberger.de

Moos

Der TC Moos bot im Rahmen des Höri-Ferienprogramms ein Schnuppertennis an. Es kamen 14 Kinder von sechs bis 14 Jahren. In drei Gruppen wurde den Kindern das Spielen mit der gelben Filzkugel vermittelt. *swb-Bild: Verein*

Radolfzell

Leichtathletikgemeinschaft im neuen Look

92 Athleten nahmen an den diesjährigenVereinsmeisterschaften in Radolfzell teil. Dabei wurden auch die neuen Vereinstrikots präsentiert.

Bei den Vereinsmeisterschaften präsentierten sich die zahlreichen Athleten auch zum ersten Mal in ihren neuen Vereinstrikots. *swb-Bild: Verein*

Die diesjährigen Vereinsmeisterschaften der Leichtathletikgemeinschaft Radolfzell, bestehend aus den Leichtathletik-Abteilungen des TV Radolfzell und des TSV Stahringen, waren mit einem stolzen Teilnehmerfeld von insgesamt 92 Athleten ein voller Erfolg. In jahrgangsübergreifenden Mannschaften gingen vor allem Kinder und Jugendliche von U8 bis U18 an den Start, aber es waren auch aktive Erwachsene beteiligt. Die Sportlerinnen und Sportler hatten Disziplinen wie Biathlon, Hindernis-Staffel, Additionsweitsprung und Drehwurf zu bewältigen. Dabei stand vor allem der Spaß am gemeinsamen Miteinander im Vordergrund. Pressemeldung

Termine

Pensionärsstammtisch, Fr., 20.9., 14 – 17 Uhr, »Villa Windschief«, Radolfzell; für alle Ruheständler/-innen der Stadtverwaltung Radolfzell, Mettnau, Stadtwerke Radolfzell und des Spitalfonds (Krankenhaus und Altenpflegeheim).

Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Mi., 11.9., 16 Uhr erstes Konfi-Treffen. Fr., 13.9., 16 Uhr Kanu-Wochenende in Iznang; 19.30 Uhr Chörle-Probe, Petruskirche Kattenhorn.

Jahrgang 1935/36 trifft sich mit Partner Di., 17.9., 18 Uhr im Hotel-Gasthof Seerose, Mooser Str. 36, Radolfzell.

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: Stadtführung zum Abendmarkt Radolfzell, Do., 12.9., 16.45 Uhr, Treffpunkt im Stadtmuseum Alte Stadtapotheke. »Zeller NABU aktiv«, Treffen am Sa., 14.9., 9.30 Uhr, NABU-Infopavillon (neben Eing. Strandbad Mettnau). Stadtführung »Auf den Spuren Radolfs«, Sa., 14.9., 10.30 Uhr, Treffp. im Stadtmuseum Alte Stadtapotheke. Geführte Wanderung, Sa., 14.9., 13 – ca. 18 Uhr, Treffp. Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Stadtführung 1913 »Radolfzell auf dem Weg in die Moderne«, Mi., 18.9., 11 Uhr, Treffp. Stadtmuseum Alte Stadtapotheke. »Fledermäuse auf der Halbinsel Mettnau«, Mi., 18.9., 18.30 Uhr, Treffpunkt: Bekanntgabe bei Anmeldung bis Di., 17.9.; Kontakt: 07531/92166-40, NABU@NABU-Bodenseezentrum.de, www.NABU-Bodenseezentrum.de. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Bahnhofplatz 2, Tel. 07732/81-500; Tourist-Information Markelfingen im »Radhotel am Gleis«, Unterdorfstr. 24, Tel. 07732/89271-22; www.radolfzell-tourismus.de.

Strickkreis, Di., 17.9., 15 Uhr, Pfarrzentrum Weiler, Josefszimmer.

Literarische Wanderung auf den Spuren von Hermann Hesse, Do., 19.9., 14.15 Uhr, 10-25 P., nur bei guter Witterung; Anmeldung Tel. 07735/9999123.

Letzter Radolfzeller Abendmarkt 2019, Do., 12.9., 16 - 21 Uhr, »Oktoberfest warm-up« mit bayerischen Schmankerln und den Schlossbergmusikanten aus Güttingen.

Weinspaziergang durch den Gaienhofener Weinberg mit literarischen Appetithäppchen, So., 15.9., 17 Uhr. Anmeldung: Kultur- und Gästebüro Gaienhofen, 07735/9999123.

Neuer Computerkurs für Anfänger im Mehrgenerationenhaus Radolfzell ab Donnerstag, 12.9., 10 - 11.30 Uhr; wer PC-Grundkenntnisse hat, kann ab 31.10. einsteigen. Besprechung der Inhalte und Infos am Donnerstag, 12.9.; Anmeldung über das MGH-Büro, Tel. 07732/952766, mgh.radolfzell@diakonie.ekiba.de.

Nordic Walking, Di., 17.9., 18 Uhr, Treffpunkt am Parkplatz Friedhof Weiler.

Kinderkleidermarkt, Sa., 21.9., 10 - 12 Uhr, Höri-Halle Gaienhofen.

BUND-Kindergruppe trifft sich Fr., 20.9., 15 – 17 Uhr zum Abfüllen des Wildkräuteressigs bei Fam. Brügel, Gartenstr. 12, Weiler.

»Die Höri entdecken«, geführte Rundwanderung über die Höri und durch die Wälder des Schienerberges, Mittwoch, 25.9., 14 Uhr, Treffpunkt: Kultur- und Gästebüro Gaienhofen; Dauer: ca. 2 – 3 Std; ab 4 Pers.; Anmeldung: Tel. 07735/9999123.

Anmeldung für Hobbykünstler für das 6. Güttinger Weihnachtsdorf bis 1.10. bei Hubert Wiggenhauser, Tel. 07732/8238414, oder Thomas Will, Tel. 07531/8002315.

BUND-Stammtisch, Mittwoch, 11.9., 19 Uhr, Torkel Bankholzen.

»Der Gärtner und der Klimawandel«, Garten und Freiraum Ege, Sa., 14.9., 14.30 Uhr, Schaugarten Schulstraße, Bankholzen.

»Quercklecks«, Freizeittreff für behinderte Kinder und Jugendliche in Radolfzell, ab 14.9. wieder geöffnet.

Frühstückstreffen für Senioren, Mi., 18.9., 9 –11 Uhr, Pfarrzentrum Weiler. Infos und Anmeldung zur Mitfahrgelegenheit unter 07735/919012.

… Unterstützung im Todesfall.
Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft?
24-Std.-Notdienst
FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117
Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711 – 96589700 oder docdirekt.de**

Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Pflegestützpunkt des Landratsamtes:	07531/800-2608
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ▪ Rohrbruch ▪ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ 8 30 80 gew.

Tierrettung: (Tierambulanz)	07732/941164 0160/5187715
Frauenhaus Notruf:	07732/57506
Sozialstation:	07732/971971
Krankenhaus R'zell:	07732/88-1
DLRG–Notruf (Wassernotfall):	112
Stadtwerke Radolfzell:	07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas	07732/939915
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

14./15.09.2019
K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

Vereine

Bankholzen

ARBEITSKREIS HEIMATPFLEGE VORDERE HÖRI
Kaffeenachmittag, Dienstag, 24.9., 14.30 Uhr, Torkel Bankholzen.

Böhringen

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT
Yoga im Rathaus Böhringen, montags von 19-20.30 Uhr.

Gaienhofen

YCG
Absegeln in Hemmenhofen mit Matchrace, Sa., 14.9., zu Gast beim YCH-U.

Hemmenhofen

YCH-U
Absegeln, Sa., 14.9., 14 Uhr mit Matchrace.

Iznang

TUS
Vereinsmeisterschaften, So., 22.9., 11 Uhr Sportanlage Mooswald.

Moos

SEGELCLUB
Absegeln, Sa., 14.9., 10 Uhr, Hafen Moos.

TC
Sommerfest, So., 15.9., 11 Uhr, Sportanlagen Mooswald.

Montagstreff - Freies Spielen, Mo., 16.9., 18 Uhr, Sportanlage Mooswald.

Öhningen

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI
Kombi-Bergtour im Glaner Unterland/CH, Sa., 14.9., Treffpunkt: 7 Uhr P Friedhof Öhningen in PKW-Gruppen. Anmeldung erwünscht.

Radolfzell

GEMISCHTER CHOR
Proben ab 17.9. immer dienstags, 20 Uhr, im Beethovensaal Musikschule Radolfzell, Güttinger Str. 19. Neue Sänger/-innen willkommen. Infos: Elisabeth Schmid, Tel. 07732/939820, info@chor-radolfzell.de.

TV VOLLEYBALL
46. Internationales Volleyballturnier, Sa., 14.9. und So., 15.9., Kreissporthalle Mettnau und Unterseehalle mit 17 Damen- und zehn Herrenmannschaften.

Schienen

TC
Clubmeisterschaften, Endspiele, Sa./So., 14./15.9., Tennisclub Schienerberg.

Wangen

TUS
Bildersuchwanderung am Sonntag, 22.9., 10 Uhr, Treffpunkt Höri-Strandhalle Wangen.

WASSERSPORTVEREIN
Hobie-Cat-Regatta, Sa./So., 14./15.9., 10 Uhr, Gelände WVWa.

Weiler

SCHÜTZENVEREIN WEILER-HÖRI
Familientag, Sonntag, 15.9., im Schützenhaus Weiler.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 14./15.9.2019: **»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde:** So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtserie und Abendmahl (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! **»Radolfzell«: Christuskirche:** So., 10 Uhr Gottesdienst. **Evangelisch-methodistische Kirche:** So., 11 Uhr Gottesdienst für Spätaufsteher.**»Gaienhofen«: Gemeindehaus:** So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus) mit Vorstellung der neuen Konfirmanden, parallel Kindergottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 14./15.9.2019: **»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.:** Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Eucharistiefeier, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. **Pfarrei St. Meinrad:** So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. **»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus:** So., 9 Uhr Eucharistiefeier. **»Stahringen«: Pfarrei St. Zeno:** Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. **»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich:** So. keine Eucharistiefeier. **»Liggeringen«: Pfarrei St. Georg:** So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. **»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus:** Sa., 17.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. **»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius:** So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier mit den Kirchenchören von Markelfingen und Liggeringen. **»Allensbach«: St. Nikolaus:** So., 11 Uhr Eucharistiefeier. **»Langenrain«: St. Josef:** So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. **»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad:** Sa., 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Klosterchor.

Radolfzell

So schön war das 44. Altstadtfest

Am Samstag war einmal mehr Feiern angesagt in der Radolfzeller Innenstadt. Das 44. Altstadtfest bot dafür einen hervorragenden Rahmen.

von Achim Holzmann

Bei idealem Spätsommerwetter schlenderten tausende von Besuchern durch die Altstadt der Bodenseemetropole. Das 44. Altstadtfest lockte mit über 100 Ständen und einem enormen Rahmenprogramm. *swb-Bilder: hz*

Straßenkünstler, Kunsthandwerker, Einzelhändler Gastronomen, Vereine und ein großes Angebot an Livemusik lockten am ersten Septemberwochenende Tausende von Besuchern zum Altstadtfest in die Unterseemetropole. Eine gewaltige Festmeile erstreckte sich von der Kernstadt über die Obertor,- Fürstenberg- Markthallen- und St.-Johannis-Straße bis zum seemax. Organisiert wurde das 44. Altstadtfest von der Tourismus und Stadtmarketing Radolfzell GmbH.

Zum Festambiente gehörten mehr als 100 Verkaufs- und Informationsstände. Ein enormes Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten und das ausgesuchte Rahmenprogramm machten das Altstadtfest auch in diesem Jahr wieder zu einem ganz besonderen Erlebnis. Für Kunstliebhaber war die bunte Kunstmeile in der Tegginger Straße ein Muss. Dort wurden Bilder, Grafiken, Malereien und Skulpturen und vieles mehr präsentiert, »Graffitti-Sprayer« zeigten hautnah ihr Können. Wer wollte konnte sogar das Sprayen selbst ausprobieren. In der Markthallenstraße gab es die Aktion »Yoga für Jeden zum Mitmachen«.

Neu in diesem Jahr, das Rahmenprogramm für die »kleinsten Altstadtfestbesucher« dauerte am Gerberplatz bis in die Abendstunden. Das Spektrum reichte von der Sparkassen Puppenbühne über Geschicklichkeitsspiele, Seifenblasen, Kinderbuch-Vorlesungen bis zu Akrobatik-Shows und Comedy- Zauberei mit dem »Zirkus Klarifari« und »Mischter Toscana«.

Zauberer-Shows, Kinderschminken und Wasserball laufen bot für die Kinder das seemax. Spaß auf dem Bungee-Trampolin und ein Kinderkarusell gab es am Marktplatz.

Live Musik aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Fashionshows bot DressCode 1 in der Schützenstraße. Beim Weinhaus Baum wurde gerockt. In der Kaufhausstraße präsentierten »Vetranilli« Hits der 60er bis 80er Jahre, vom »Trio in Takt« hörten die Interessierten Oldies, Blues Folk und Pop. Beim Porterhouse intonierte die Gruppe »Son De Lui« kubanische Musik.

Neben Show- und Tanzeinlagen von »Toso X« (TV Rielasingen) und der Tanzschule Singen gehörte die Marktplatzbühne in erster Linie der volkstümlichen Musikszene. Für enorme und ausgelassene Altstadtfeststimmung sorgte auch die »Holzhauermusik«. Livemusic-Acts gab es an insgesamt acht Schauplätzen verteilt in der Kernstadt. Musikalische Kostproben und Informationen zur Musikschule Visions of music gab es beim René Moustelon Platz.

Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Graffiti zum Ausprobieren gab es bei der bunten Kunstmeile in der Teggingerstraße. Hier zeigten die »Graffiti Sprayer« hautnah ihr Können.

Radolfzell

Futter für den Kleiderschrank

Der Evangelische Kindergarten lädt ein zum Abendbasar für Kinderkleidung. Nummernvergabe ist am Donnerstag, 12. September.

Am Freitag, 20. September, veranstaltet der Evangelische Kindergarten Radolfzell einen Abendbasar für Kinderkleidung von 19 bis 21 Uhr in der Christuskirche Radolfzell.

Schwangere mit Mutterpass haben bereits ab 18.30 Uhr Einlass. Für die Wartenden öffnet die Sektbar bereits um 18 Uhr. Wer Herbst- und Wintersachen bis Größe 128, Buggys, Kindersitze, Umstandsmode oder anderes Zubehör verkaufen möchte kann sich telefonisch eine Nummer zum Verkauf zuteilen lassen. Nummern-Vergabe für Anbieter ist am Donnerstag, 12. September, von 10 bis 11 Uhr unter den Telefonnummern 07732/8024354 oder 07732/3024170. Spielsachen sind aus Platzgründen nicht zugelassen. Zehn Prozent der Einnahmen kommen dem Evangelischen Kindergarten zugute. Weitere Informationen unter kleiderbasar-radolfzell@gmx.de.

Pressemeldung

Radolfzell

Ozapft is beim Fanfarenzug

Traditionell heißt es zum Ende des Sommers beim Fanfarenzug Radolfzell wieder »Ozapft is«!

Die mittlerweile 8. Auflage des Oktoberfests findet in gewohnter Manier am Samstag, 14. September, vor dem Zunfthaus der Narrizella Ratoldi (Zugang über die Kaufhausstraße) statt.

Das Fest beginnt um 10.30 Uhr mit dem Bieranstich und einem Frühschoppen mit Livemusik.

In diesem Jahr wird das Oktoberfest durch keinen Geringeren als Narrizella-Präsident Martin Schäuble eröffnet. Musikalische Unterhaltung gibt es durch Jörg Hauser sowie durch die Promilleband aus Langenrain. Wie immer ist mit Weißwürsten und Brezn, Haxen und Hendl sowie Kaffee und Kuchen mit selbstgebackenem Zwetschgendatschi für das leibliche Wohl gesorgt. Nicht zu vergessen das gute Oktoberfestbier.

Das Tragen von Dirndl und Lederhosen ist gerne gesehen, aber auch »in Zivil« ist man beim Oktoberfest ein willkommener Gast. Pressemeldung

Radolfzell

Kleider- und Spielzeugmarkt

Am Samstag, 28. September findet von 14 bis 16 Uhr der Kleider- und Spielzeugmarkt des Familienverbandes Radolfzell-Konstanz im Milchwerk statt.

Schwangere haben unter Vorlage des Mutterpasses bereits um 13.45 Uhr mit einer Begleitperson Einlass. Verkauft werden können modisch einwandfreie Bekleidung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Herbst und Winter. Ebenso Kinderwagen, Autositze, Spielwaren aller Art sowie alles rund ums Kind.

Wer verkaufen möchte, kann sich am 16. September für eine Kundennummer unter kundennummer-fv@web.de bewerben. Das Los entscheidet.

Wer hingegen selbst verkaufen möchte, kann sich ebenfalls am 16. September unter der E-Mail tischverkauf-fv@web.de bewerben. Auch hier entscheidet das Los. Die Einnahmen werden gespendet, teilen die Veranstalter mit.

Pressemeldung

Radolfzell/Ortsteile

Die Heimattage kommen nach Hause

Im Jahr 2021 feiert ganz Baden-Württemberg in Radolfzell die Heimattage. Das Programm soll, wie schon beim Stadtjubiläum 2017 durch Ortsteilprojekte bereichert werden. Die Bewerbungsfrist läuft bis 31. Oktober.

von Dominique Hahn

Martin Aichem, Birgit von Glan, Hermann Leiz, Ralf Mayer, Martin Staab, Jürgen Aichelmann und Christine Braun wollen mit den Ortsteilprojekten an die großen Erfolge aus 2017, wie das Lebendschachspiel anknüpfen. *swb-Bild: dh*

Sie gehörten mit zu den Highlights des 750-jährigen Stadtjubiläums von Radolfzell: Die vielfältigen Ortsteilprojekte, die sehr großen Anklang bei der Radolfzeller Bevölkerung fanden. Deshalb soll es nun eine neue Auflage des Erfolgsrezepts geben. Anlass sind die Baden-Württembergischen Heimattage, die 2021 in Radolfzell stattfinden werden. »Wir sind dann Gastgeber für das gesamte Land«, betonte Oberbürgermeister Martin Staab bei einem Pressegespräch zu den Ortsteilprojekten.

Die Heimattage fanden erstmals 1978 in Konstanz statt und reisen seither durch die Städte im Ländle. Am See waren sie seit ihrer Gründung nicht mehr. »Das wird also eine Art Heimattage coming home«, freut sich Staab.

Die Heimattage wollen das Verständnis für Heimat vertiefen und das »Wir-Gefühl« der Menschen in Baden-Württemberg stärken. So lag es für die Organisatoren um Christine Braun nahe, im Sinne des Wir-Gefühls innerhalb von Radolfzell auch die Ortsteile in besonderer Weise in die Feiern mit einzubeziehen.

Kreative Ideen erwünscht

Nun ist es an den kreativen Köpfen, in den Ortsteilen sich über konkrete Projekte Gedanken zu machen. Pro Ortsteil stellt die Stadtverwaltung 10.000 Euro zur Verfügung, mit denen bis zu zwei Projekte pro Ortsteil gefördert werden können.

»Wir haben dafür gewisse Richtlinien aufgestellt, diese sind aber so einfach wie möglich gehalten«, erklärt Birgit von Glan, die bei der Stadtverwaltung für Stadtentwicklung, Bürgerbeteiligung und Demografie zuständig ist. Im Wesentlichen geht es vor allem darum, dass sich die Projekte an den drei Themenschwerpunkten Brauchtum (Trachten, Dialekt, Stadtgeschichte), Natur (Bodensee, Landschaft, Vogelkunde) oder Musikstadt Radolfzell orientieren.

Ein Arbeitskreis prüft die eingereichten Anträge formell und gibt sie dann weiter an die Ortschaftsräte. Diese treffen dann im November die Entscheidung darüber, welche Projekte gefördert werden sollen.

Einige Ideen sind bereits im Umlauf, wie ein Teil der Ortsvorsteher durchblicken ließ. So soll es in Möggingen wieder ein Musical geben, die Musikstadt Radolfzell könnte in Liggeringen im Fokus stehen und auch das Thema Landwirtschaft ist für die Ortsteile interessant, wie das Jürgen Aichelmann und Martin Aichem beim Pressegespräch deutlich machten.

Konkrete Ideen braucht es aber vielerorts noch. Deshalb sind alle Ortsteilbewohner aufgerufen ihre Kreativität mit einzubringen, betonen die Organisatoren. Die Frist, innerhalb derer Bürger eine Projektbewerbung einreichen können, läuft bis 31. Oktober. Für Fragen und Auskünfte steht Birgit von Glan telefonisch unter 07732/81-116 oder per Mail an birgit.von-Glan@radolfzell.de zur Verfügung.

Weitere Infos gibt es außerdem unter: www.radolfzell.de/buergerbeteiligung oder unter: www.heimattage-radolfzell.de.

Radolfzell

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde jüngst Edith Schöneich, Fachbereich Sozialdienst bei den Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell, Mettnau in den Ruhestand verabschiedet. Martina Burger vom Fachbereich Finanzbuchhaltung und Frau Ulrike Brecht, Fachbereich Service, wurden für ihre 30-jährige Tätigkeit geehrt. Regine Fulde, Mitarbeiterin im Fachbereich Sport, wurde ebenfalls für ihre 20-jährige Tätigkeit für die Mettnau geehrt. 1. Reihe (v. l.): Regine Fulde, Edith Schöneich, Martina Burger, Ulrike Brecht und Eckhard Scholz. 2. Reihe (v. l.): Oliver Labs (Bereichsleitung Sport- und Physiotherapie) und Carmen Böhme (Bereichsleitung Hauswirtschaft). *swb-Bild: Mettnau*